

- ELLIOTT, J. M., HUMPESCH, U. H., 1983: A key to the adults of the British Ephemeroptera. – Freshwater Biological Association, Scient. Publ. 47
- GRIMM, R., 1983: Vergleichend-anatomische Untersuchung der abdominalen Muskulatur und der Gonoducte männlicher Ephemeroptera-Imagines (Insecta). – Diss. Univ. Tübingen
- JACOB, U., KAUK, S., KLIMA, F., 1975: Eine ephemeropterologische Überraschung – *Ephemera glaucops* PICTET bei Leipzig. – Entomol. Nachr. 19(12), 185–195
- SCHOENEMUND, E., 1930: Eintagsfliegen oder Ephemeroptera. – In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. – Jena
- TUXEN, S. L., 1956: Taxonomist's Glossary of Genitalia in Insects. – Copenhafen
- ULMER, G., 1927: Verzeichnis der deutschen Ephemeropteren und ihrer Fundorte. – Konowia 6, 234–262

Anschrift des Verfassers:  
Dr. Ernst-Gerhard BURMEISTER,  
Zoologische Staatssammlung  
Münchhausenstr. 21, D-8000 München 60

## Zwei für Mitteleuropa neue Nitiduliden

(Coleoptera, Nitidulidae)

Von Karl SPORNRAFT

### Abstract

Two species of Nitidulidae are recorded from Central Europe for the first time: *Meligethes reitteri* SCHILSKY and *Brachypterolus vestitus* KIESENWETTER. Some data on their distribution and a differential diagnosis with figures are given.

### *Meligethes reitteri* SCHILSKY

Am 5. Mai 1984 fing Wolfgang SCHILLER, Grenzach-Wyhlen, bei Weil am Rhein in Südbaden an einem Kreuzblütler in Anzahl einen *Meligethes* der *aeneus*-Gruppe, den ich als *M. reitteri* SCHILSKY bestimmen konnte. Die Verbreitung dieses Käfers ist bemerkenswert: SCHILSKYS Typus stammt aus dem Kaukasus, ich selbst fing die Art im Kantabrischen Gebirge, AUDISIO (1975, 1976) erbeutete sie in den Albaner Bergen bei Rom, und schließlich gibt es noch einen Fundort in Südfrankreich (JELINEK i. litt.).

Ein Bestimmungsversuch mit meiner Tabelle (SPORNRAFT 1967) wird bei *M. anthracinus* BR. enden, mit dem *M. reitteri* sehr nahe verwandt ist. Deshalb stelle ich hier die Unterschiede dieser beiden Arten gegenüber.

#### *M. reitteri* SCHILSKY

Vorderrand der Vorderschenkel gewellt (Abb. 4).

Flügeldecken sehr fein punktiert, Zwischenräume noch bei 20facher Vergrößerung glatt und glänzend.

Pygidium zugespitzt und an den Seiten leicht gewinkelt (Abb. 5).

Fühlerkeule kräftig, etwas stärker von der Geißel abgesetzt (Abb. 8).

♂: Penis zur Spitze hin gerundet verengt (Abb. 1; der ausgestülpte Lappen ist rein zufällig).

#### *M. anthracinus* BRISOUT

Vorderrand der Vorderschenkel ähnlich gebildet, aber sehr viel schwächer gewellt.

Flügeldecken fein und nicht ganz so weitläufig punktiert, Zwischenräume deutlich genetzt, nicht glänzend.

Pygidiumspitze normal gerundet, seitliche Winklung höchstens schwach angedeutet.

Fühlerkeule schwächer, Übergang zur Geißel fließend (Abb. 9).

♂: Penis auffällig zugespitzt (Abb. 2).

♀: Die Styli der Ovipositoren erreichen fast die Ebene der fast gerade abgestutzten Spitzen (Abb. 6).

♀: Die Styli stehen deutlich hinter den abgeschragten Spitzen des Ovipositors (Abb. 7).

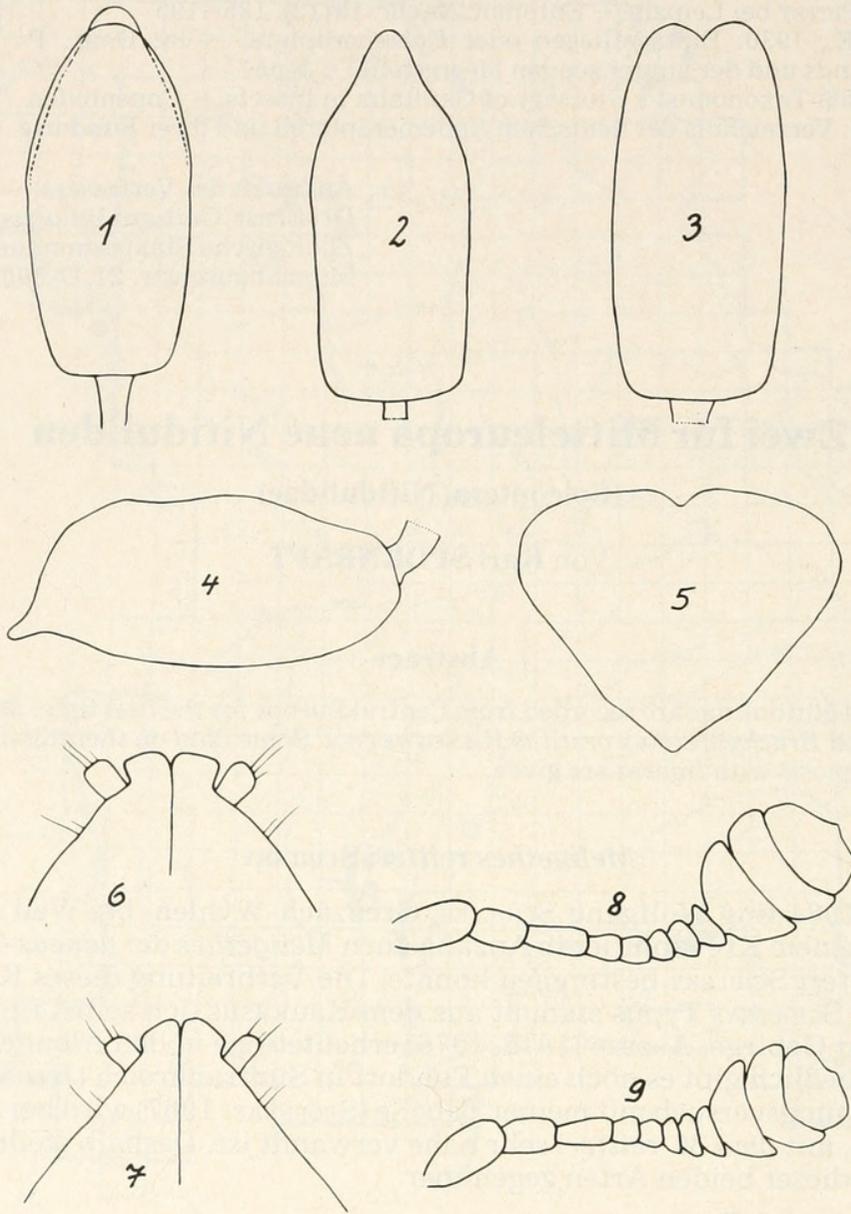


Abb. 1. *M. reitteri*: 1 – Penis, 4 – Vorderschenkel, 5 – Pygidium, 6 – Ovipositorspitze, 8 – Fühler  
*M. anthracinus*: 2 – Penis, 7 – Ovipositorspitze, 9 – Fühler  
*M. spornrafti*: 3 – Penis

Von allen unseren Arten der *aeneus*-Gruppe haben nur drei keine gleichmäßig gerundeten Vorderränder der Vorderschenkel: die beiden oben verglichenen und der wegen seiner metallisch bläulichen Färbung abweichende *M. coeruleovirens* Förster. Aber eine weitere Art mit gewellten Vorderschenkelrändern ist im Westen unseres Faunengebietes noch zu erwarten: *M. spornrafti* Audisio. Diese hauptsächlich italienische Art ist in den Westalpen (Piemont) bis 2000 m Höhe gefunden worden, meist an *Dentaria*-Arten. Da sie von *M. reitteri* nur sehr schwer zu unterscheiden ist, füge ich hier ihr wichtigstes Unterscheidungsmerkmal bei, nämlich den Penis mit seiner charakteristischen Einkerbung an der Spitze (Abb. 3).

### *Brachyterolus vestitus* KIESENWETTER

Diese westmediterrane Art trat nach DEVILLE (1937) bereits 1920 im Raum von Paris auf, wurde 1970 am Kaiserstuhl gefangen und 1975 als Schädling an Antirrhinum in einer Gärtnerei bei Rastatt in Baden festgestellt (KONZELMANN). Weitere mir bekannte Fundorte: 1984 Prien am Chiemsee und 1982 Neusiedl am See (beide HIRGSTETTER).

Wir haben in Mitteleuropa nun zwei unauffällig behaarte Arten mit deutlich ausgeprägten Halsschildhinterecken, nämlich *B. pulicarius* (L.) und *B. linariae* (STEPH.) (= *cornelii* SP.) (s. a. JOHNSON 1967) und zwei sehr stark behaarte mit wenig markanten Halsschildhinterecken: *B. villiger* (RTT.) und *B. vestitus* KIESENW. Diese beiden letzteren stelle ich hier gegenüber.

*B. villiger* (RTT.)

Länge: 2–2,6 mm

Oberlippe pechschwarz

Fühler, Vorderbeine und alle Tarsen rot;

1. Fühlerglied und Hinterbeine dunkel-

braun bis schwarz, Mittelbeine etwas

heller.

*B. vestitus* KIESENW.

Länge: 2,8–4 mm

Oberlippe rot

Fühler und Beine einfarbig rot.

#### Literatur

AUDISIO, P., 1975: Note su alcune specie. – Boll. Ass. Romana di Ent. **30** (1–4), 3

– – 1976: Un nuovo *Meligethes* italiano. – Boll. Ass. Romana di Ent. **31** (1–4), 15–22

DEVILLE, J. Ste.-Cl., 1937: Catalogue raisonné des coléoptères de France. – Abeille **35**, 265

JOHNSON, C. 1967: The identity of *B. linariae*. – The Entomologist 1967, 142

SPORNRAFT, K. 1967: Nitidulidae, in: FREUDE-HARDE-LOHSE, Die Käfer Mitteleuropas **7**, 25, 40–41

Anschrift des Autors:

Karl SPORNRAFT, Am Isabellenschacht 2, 8122 Penzberg

## Ist eine Zusammenarbeit der Spezialisten und Sammler verschiedener Insektengruppen mit den Naturschutzbehörden möglich?

Von Ernst-Gerhard BURMEISTER

Das Erscheinen des neuen Gesetzes zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes mit den umfangreichen Artenlisten geschützter Tierarten vom Dezember 1986 hat wiederum die Frage aufgeworfen, ob das Insektensammeln und daran anschließend das Bearbeiten heute überhaupt noch möglich ist und im Rahmen der Legalität ausgeübt werden kann. Auch bei der Novellierung des neuen Änderungsgesetzes wurden die Belange der Kenner und Spezialisten bestimmter Insektengruppen zu wenig berücksichtigt und lokalfaunistische Vereine bei den Anhörungsverfahren von vornherein ausgeschlossen. Darum erscheint es dringend notwendig, daß auf der Ebene gegenseitigen Verständnisses die Arbeit des Entomofaunisten verdeutlicht wird, der sicher vom Gesetzgeber anders zu behandeln ist als ein Importeur von Fellen gefleckter Großkatzen oder ein Präparator von Greifvögeln, die er zum Kauf anbietet. So bedarf es etwa zur Bestimmung von Insekten, die für eine Arteninventarisierung unserer naturnahen Lebensraumreste notwendig ist, der Entnahme einiger Tiere, da viele sowohl lebend als auch auf einer Photographie nicht eindeutig determiniert werden können. Abhilfe kann hier nur das Belegstück schaffen, dessen Fang und Konservierung



Spornraft, Karl. 1987. "Zwei für Mitteleuropa neue Nitiduliden (Col. Nitidulidae)." *Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen* 036, 73–75.

**View This Item Online:** <https://www.biodiversitylibrary.org/item/91303>

**Permalink:** <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/200090>

**Holding Institution**

Smithsonian Libraries and Archives

**Sponsored by**

Smithsonian

**Copyright & Reuse**

Copyright Status: In copyright. Digitized with the permission of the rights holder.

License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/>

Rights: <https://biodiversitylibrary.org/permissions>

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.